

Der Auslöser

Zorro&Nami

Von Jess_400

Kapitel 20: Schreie

Schreie

danke nochmal für die lieben kommis. besonders danke ich:

Anbu45

Zorro_Fred77

smallAngel

Lorina

Kapitel 20- Schreie

Plötzlich hörten sie einen Schrei. "CHOPPER!!!", schrie Vivi aus Namis Zimmer heraus. Chopper rannte sofort wieder unter Deck, dicht gefolgt von den anderen. Sie kamen in

Namis Zimmer und Nami saß aufrecht in ihrem Bett, Vivi saß neben ihr auf dem Bett und

starrte Nami an. Diese hielt sich ein Taschentuch vor den Mund und auf diesem konnte

man rote Flecken erkennen...

Chopper stürzte zu Nami und befahl den anderen gleichzeitig: "Alle außer Zorro raus hier!" Ruffy und die anderen bewegten sich nicht. "Raus hier! Sofort!", schrie Chopper noch einmal und endlich zogen sich die anderen in die Küche zurück. Zorro setzte sich auf die Bettseite, an der auch schon Vivi gesessen hatte und hielt Namis Hand fest. Chopper kramte in seiner Tasche. Er suchte eine kleine Flasche mit einer bläulichen Flüssigkeit.

Die anderen saßen schweigend am Küchentisch und Sanji machte währenddessen Tee. Doch auch er war in Gedanken bei Nami.

Allen wollte dieses Bild von dem roten Taschentuch nicht mehr aus dem Kopf. Sanji brachte geistesabwesend den Tee, doch keiner rührte auch nur eine Tasse an.

Zorro sah Nami besorgt an, diese Hustete immer noch. Zorro hatte Angst um seine Freundin. Er wollte sie nicht verlieren. Er hatte schon einmal jemanden verloren, den

er sehr geliebt hatte. Kuina. Sie war damals von einer Treppe gefallen und hatte sich dabei das Genick gebrochen, als Zorro gerade mal 11 Jahre alt gewesen war. Er hatte zwar danach schon viele Beziehungen gehabt, aber Kuina hatte er nur durch den Tod verloren. Er wollte nicht, dass so was noch mal passierte.

Chopper fand endlich was er suchte und träufelte ein paar Tropfen der blauen Flüssigkeit auf einen Löffel.

Chopper: "Nami, du musst das hier einnehmen. Danach wirst du zwar einige Stunden sehr starke Schmerzen haben, aber du wirst kein Blut mehr husten. Dass du Blut hustest gehört zu der Schwere, die deine Lungenentzündung jetzt hat. Dieses Mittel wird deine Krankheit auch heilen, aber es wird schmerzhaft. Du schaffst das schon, da bin ich mir sicher."

Zorro: "Wie stark sind die Schmerzen, die sie kriegen wird?"

Chopper: "Komm mal kurz mit, Zorro."

Chopper und Zorro standen auf und traten aus dem Zimmer.

Zorro: "Wie stark werden die Schmerzen für sie sein?"

Chopper: "So starke Schmerzen hat sie bestimmt noch nicht gehabt. Noch keiner von uns. Ich kann es nicht beschreiben, aber ich habe es schon mal gesehen. Die Leute, die das Mittel eingenommen haben, haben alle überlebt."

Zorro: "Wow. Das sagt mir jetzt viel."

Chopper: "Ich weiß nicht, wie stark die Schmerzen werden. Tut mir leid. Ich geh jetzt zu den anderen. Jede Stunde schaue ich mal nach Nami. Wenn sich ihr Zustand nachher immer noch nicht verbessert hat, dann muss sie unbedingt ins Krankenhaus."

Zorro: "Wie lange wird sie Schmerzen haben?"

Chopper: "Schwer zu sagen. Der Durchschnitt liegt bei 5 Stunden. Es kann aber auch länger sein."

Zorro: "WAS? 5 STUNDEN?"

Chopper: "Nicht so laut. Ich geh jetzt zu den anderen. Wenn was ist rufst du mich!"

Zorro nickte und ging wieder in Namis Zimmer, während Chopper in die Küche ging.

Als Chopper die Küche betrat, sahen alle auf. Chopper setzte sich neben Ruffy auf eine Bank.

Ruffy: "Und?"

Chopper: "Ich habe ihr ein Medikament gegeben, doch es wird jetzt sehr schmerzhaft für sie."

Sanji: "Wie schmerzhaft?"

Chopper: "Sehr schmerzhaft. So starke Schmerzen hatte noch nie jemand von uns. Kein einziger. Nicht Zorro oder du Ruffy oder du Sanji. Und leider werden es nach und nach immer mehr Schmerzen. Also, erst geht es noch, doch dann wird es immer schlimmer. Wiederum verschwinden die Schmerzen auch wieder so."

Alle schluckten. Das war hart. Sehr hart.

Zorro setzte sich wieder neben Nami. Sie hatte sich wieder hingelegt und sah ihn nun lächelnd an, doch die Schmerzen sah man ihr trotzdem an. Er nahm ihre Hand in seine und drückte sie zärtlich.

Zorro: "Ich würde dir die Schmerzen so gern abnehmen."

Nami: "Ach es ist nicht so schlimm..." plötzlich schrie sie auf. Zorro sah sie beunruhigt an.

Alle sahen auf, als sie den Schrei vernahmen und starrten Chopper an.

Chopper: "Daran müsst ihr euch jetzt gewöhnen. Und zwar für die nächsten 5 Stunden."

Sanji: "Was? 5 Stunden? Das kann doch nicht dein Ernst sein?"

Chopper: "Doch. Das ist mein voller Ernst. Doch danach wird es ihr besser gehen. Viel besser."

Alle sahen wieder zu Boden, bis Ruffy plötzlich aufstand und an Deck ging mit den Worten: "Ich muss mal alleine sein." Sie sahen ihm hinterher, bis auch plötzlich Lysop in

seiner Kabine mit den gleichen Worten verschwand. Allmählich gingen alle ihre eigenen Wege um allein zu sein.

Nami schrie alle paar Minuten vor Schmerz auf und Zorro konnte ihr nicht helfen, so gern er es auch getan hätte.

Nami: "Kannst... kannst du mir vielleicht..."

Zorro: "Ja? Vielleicht was zu trinken oder was zu essen?"

Nami: "...Ich hätte gern Wa... wass... AAAAAAAAAARRHHHH!!!!!!!"

Zorro verstand und rannte in die Küche um Nami Wasser zu holen.

In der Küche saß nur noch Vivi. Sie sah kurz auf, als Zorro die Küche betrat.

Vivi: "Und wie geht's ihr?"

Zorro: "Hörst du das nicht?"

Vivi: "Ja... doch du hast recht... ich bin nur so durcheinander deswegen..."

Zorro: "Sorry. Natürlich hört man es. Aber wir können leider nichts dagegen machen."

Wieder hörte man Schreie, die plötzlich verstummten. Beide sahen in die Richtung von Namis Zimmer. Zorro schnappte sich die Wasserflasche und lief wieder in Namis Zimmer dicht gefolgt von Vivi.

Nami saß in ihrem Bett und weinte. Zorro stellte die Flasche auf den Tisch und ging zu ihr.

Nami: "Zorro... es tut so weh..."

Zorro nahm Nami in die Arme.

Zorro: "Ich weiß... Schhh... es wird alles wieder gut."

Nami weinte bittere Tränen in Zorros Shirt. Vivi stand einfach nur im Zimmer und konnte ihren Blick nicht von Zorro und Nami lassen. Obwohl sie mit Nami fühlte, bewunderte sie die beiden. >>Wie die das gemeinsam durchstehen. Unglaublich. Sie lieben sich wirklich über alles. Das sieht nun auch ein Blinder mit nem Krückstock. Dafür bewundere ich die beiden zutiefst. Einfach unglaublich wie die das meistern. Als ob es das normalste der Welt wäre<< dachte sie. In diesem Moment fühlte sie sich etwas alleine. Doch dann bemerkte sie, dass sie auch so jemanden hatte. Jemanden für den man sein eigenes Leben geben würde und von dem man weiß, dass er es auch tun würde. Sie ließ Zorro und Nami alleine und suchte nach Sanji. Er war in seinem Zimmer auf einem Stuhl und las ein Buch.

Sie klopfte nicht einmal, sondern stürmte auf ihn zu und umarmte ihn. Sanji wusste erst nicht, was sie da tat, doch dann legte er seine Arme um sie.

Sanji: "Was hast du denn, kleine?"

Vivi: "Ich weiß nicht... ich habe gerade Zorro und Nami gesehen, wie er sich um sie kümmert und sie würde es genauso machen und..."

Sanji: "Schon gut. Ich verstehe. Dann hast du dieses unbestimmte Bedürfnis gehabt, in

den Arm genommen zu werden, stimmt's?"

Vivi: "Ja so ungefähr..." sie lächelte ihn an und er grinste zurück.

So saßen sie da noch eine ganze Zeit.

Zorro bemerkte, dass Nami aufgehört hatte zu weinen und sah ihr in die verheulten Augen.

Zorro: "Ich habe dir etwas Wasser geholt. Das wolltest du doch oder?"

Nami nickte nur. Zorro stand auf um die Flasche zu holen und währenddessen traten wieder Tränen in Namis Augen.

Zorro drehte sich wieder zu ihr um und sagte: "Hier ist das Wasser. Wenn du noch was willst, musst du nur Bescheid..." Er sah in ihre Augen. Nami versuchte zu lächeln, was ihr auch zuerst gelang, doch die Schmerzen wurden immer stärker, sodass sie die Tränen nicht mehr aufhalten konnte. Zorro lief wieder zu ihr und nahm sie wieder in die Arme.

Nami: "...Zorro..."

Zorro: "Ich bin ja da..."

Nami: "Warum... warum tut es so weh? Warum habe ich solche Schmerzen?"

Zorro: "Dieses Mittel was du genommen hast, es schließt die Wunden in deiner Lunge und sorgt dafür, dass die Entzündung verschwindet. Aber dieses Schließen der Wunden tut dir jetzt so weh."

Nami: "Wie lang wird es dauern?"

Zorro schwieg.

Nami: "Du weißt es... sag es mir, bitte Zorro. Wie lange wird es dauern?"

Zorro: "Na gut. Chopper hat gesagt, es könnte 5 Stunden dauern oder..."

Nami: "Oder was?"

Zorro: "Oder länger. Das ist bei jedem unterschiedlich."

Nami: "5 Stunden... oder länger... kann ich vielleicht was trinken?"

Zorro: "Na klar. Hier." Er reichte ihr die Flasche und sie trank einen großen Schluck daraus.

Nami: "Irgendwie habe ich Hunger."

Zorro: "Ich sag Sanji Bescheid, dass er dir was machen soll. Kann ich dich solange alleine lassen oder soll ich hier bleiben?"

Nami: "Geh nur. Im Moment geht es schon."

Zorro stand langsam auf und verließ Namis Zimmer und suchte nach Sanji. Schließlich fand er ihn in der Küche.

Zorro: "Hey Sanji. Kannst du Nami was zu essen machen?"

Sanji: "Ich wollte sowieso grad das Mittagessen machen. Hat sie irgendwelchen besonderen Wünsche?"

Chopper: "Sie sollte jetzt eigentlich reichhaltige Sachen essen um wieder zu Kräften zu kommen."

Sanji: "Dann gibt eben was deftiges." Und schon machte sich Sanji ans kochen.

Jetzt kamen auch Ruffy und die anderen in die Küche und alle setzten sich an den großen

Küchentisch.

Lysop: "Also, ehrlich gesagt, nervt mich diese ewige Schreierei langsam."

Vivi: "Lysop... also wirklich. Das ist nicht witzig."

Lysop: "Mich nervt es aber wirklich. Wie viele Stunden sind denn schon vergangen"

Chopper: "Eine. Und das ist nur die Spitze des Eisbergs. Es wird noch schlimmer für

uns und für sie. Deswegen sollte sie auch noch essen, solange sie kann. Wie geht es ihr eigentlich jetzt, Zorro?"

Zorro: "Die Schmerzen machen ihr ganz schön zu schaffen, aber das ist ja auch nicht verwunderlich. Das wünscht man nicht mal seinem größten Feind."

Lysop: "Also geht das Geschreie noch weiter? Das halt ich nicht aus. Vielleicht schläft sie ja vor schreien ein."

Chopper: "Das kann sehr gut sein. Bei dieser Krankheit kommt so was schon mal vor, dass die Erkrankten vor Schreien einschlafen."

Nach dem Essen (Nami hatte alle 5 Minuten aufgeschrien und Zorro war beim ersten Mal zu ihr gegangen, sie hatte ihn jedoch wieder weg geschickt):

Ruffy: "Das war lecker, Sanji. Das kannst du öfter machen."

Sanji: "Obwohl das Lob aus deinem Munde kommt, danke. Du isst ja sowieso alles."

Ruffy: "Eines mag ich nicht."

Sanji: "Und was ist das?"

Ruffy: "Spinat."

Sanji: "Aber du hast doch schon Spinat bei mir gegessen!"

Ruffy: "Ja? Oh, dann mag ich doch alles."

Sanji schüttelte den Kopf.

Zorro: "Sanji hast du noch was für Nami?"

Sanji: "Ja klar. Es steht auf dem Herd."

Zorro stand auf, nahm sich das Essen für Nami und ging damit wieder in ihr Zimmer. Er klopfte und bekam ein "Herein" als Antwort. Er trat ins Zimmer und Nami nahm ihm erfreut das Essen aus der Hand und mampfte was das Zeug hielt. Zorro sah ihr nur zu und nahm danach den leeren Teller wieder in Empfang.

Nami: "Das war richtig lecker."

Zorro: "Es hat ja auch Sanji gekocht."

Nami legte sich wieder hin.

Zorro: "Wie geht's dir jetzt?"

Nami: "Ach geht so... Ist es eigentlich normal, dass die Schmerzen immer mehr werden?"

Zorro: "Also das ist... normal, ja."

Nami: "Das ist jetzt nicht dein Ernst."

Zorro: "Doch. Wenn es geht, solltest du versuchen zu schlafen."

Nami(weinend): "Wie soll ich denn bei solchen Schmerzen schlafen?"

Zorro nahm sie wieder in die Arme und sie weinte sich tatsächlich in den schlaf. Jedoch

hatte sie sich so sehr in Zorros Shirt festgekrallt, dass er jetzt nicht mehr aufstehen konnte. Also musste er wohl oder übel bei ihr schlafen.

Er legte sich neben sie hin und zog die Decke über Nami. Zorro nahm ihre Hand wieder in seine. Doch konnte er nicht schlafen, weil er immer an die Schmerzen denken musste, die Nami im Moment hatte. Vielleicht lag es aber auch daran, dass Nami immer wieder seine Hand drückte, dass es ihm nach einigen Malen sogar ein bisschen wehtat, doch sie ließ ihn nicht los. Also drückte er auch immer ihre Hand, wenn sie fest zudrückte.

Nach einer halben Stunde schlief auch er ein, doch war sein Schlaf kurz, da Nami wieder aufgewacht war. Es war jetzt 2 Stunden her, dass Chopper Nami dieses blaue

Medikament gegeben hatte.

Nami: "...Zorro...?"

Zorro(verschlafen): "Ja?"

Nami: "Wie lange wird es noch dauern?"

Zorro: "Ich glaube mal so 3 oder 4 Stunden, wenn dein Wecker richtig geht."

Nami: "Ok."

Zorro: "Ach Süße. Ich würde dir ja so gern helfen."

Nami: "Ich weiß. Aber diese Schmerzen..."

Zorro: "Du hast es ja bald geschafft."

Nami: "Aber das atmen tut so weh. Gleich kommt es wieder."

Zorro: "Was kommt wieder?"

Nami: "Die Schmerzen. Sie kommen immer in Schüben. Ich will, dass es aufhört."

Zorro: "Ich weiß. Aber ich bin ja bei dir."

Wieder schrie Nami auf und fing an zu weinen.

Zorro: "Schhhh... ich bin ja hier... es wird alles wieder gut..."

Nami weinte unaufhörlich und die Schmerzen wurden immer mehr.

Die anderen saßen immer noch in der Küche und schwiegen.

- Doch dann-

Ruffy: "Chopper, kannst du Nami nicht irgendein Schmerzmittel oder so geben?"

Chopper: "Die Schmerzmittel würden die Wirkung des anderen Medikaments nur wieder aufheben. Ich kann nichts machen. Da muss Nami jetzt durch. Aber ich schau jetzt mal nach ihr. 2 Stunden sind ja schon rum."

Chopper stand auf, verließ die Küche und ging zu Namis Zimmer. Er klopfte an die Tür und erhielt ein "Herein". Chopper betrat das Zimmer und platzte gerade in eine Diskussion zwischen Nami und Zorro. Nami stand an ihrem Schrank und holte Klamotten

raus. Zorro stand neben ihr und redete auf sie ein.

Zorro: "Ich fände es besser, wenn du im Bett bleiben würdest."

Nami: "Aber ich will mal frische Luft schnappen. Im Moment geht's mir doch gut."

Zorro: "Aber was ist denn, wenn du gleich wieder Schmerzen kriegst?"

Nami: "Ach das merk ich doch vorher und dann geh ich eben wieder rein."

Zorro: "Ich fände es besser, wenn du nicht raus gehen würdest."

Nami: "Aber es ist meine Entscheidung."

Zorro: "Jetzt sei doch kein Sturkopf und bleib im Bett!"

Nami: "Nein, ich will nach draußen."

Chopper räusperte sich um auf sich aufmerksam zu machen, doch die beiden beachtetten

ihn nicht. Wieder räusperte er sich und jetzt bemerkten sie ihn endlich.

Chopper: "Ich wollte mal nach dir sehen, Nami."

Nami: "Mir geht's im Moment gut. Ich wollte nur mal raus an die frische Luft."

Zorro: "Aber es ist besser, wenn du im Bett bleibst. Vielleicht kannst du sie ja zur Vernunft bringen Chopper."

Chopper: "Ich muss Zorro zustimmen. Es ist besser, wenn du dich ausruhst in deinem jetzigen Zustand."

Nami: "Nein, ich geh jetzt raus." Ohne ein weiteres Wort abzuwarten, verschwand sie im Badezimmer.

Chopper und Zorro sahen ihr hinterher und danach sahen sie sich an.

Zorro: "Ich versteh das nicht. Sie weiß, dass es verheerend sein kann, wenn sie jetzt nach draußen geht."